



Hintergrund und Erfahrungsberichte über Linguee

# Genießen – aber mit Vorsicht

Der Internetservice Linguee sucht in Internetseiten, die parallel auf Deutsch und Englisch vorliegen, nach Satzbeispielen für das eingegebene Wort. Übersetzer bewerten die Nützlichkeit des Service unterschiedlich.

**F**ür viele Kollegen gehört Linguee fast zum täglichen Brot wie Google, Wikipedia oder etablierte Online-Wörterbücher wie LEO oder dict.cc. Jost Zetzsche bezeichnet es als „quantum step in search technology for translators“<sup>1</sup>. Grund genug, dem neuen Internetservice auf den Zahn zu fühlen. Noch befindet sich das Angebot in der Beta-Phase<sup>2</sup>, doch in einschlägigen Kreisen hat sich die Nachricht von seiner Existenz längst wie ein Lauffeuer verbreitet. Obwohl der Service erst gut fünf Monate alt ist. Was also kann der neue Hoffnungsträger?

Laut der sogenannten Launchmeldung vom 21. 4. 2009 ergänzt Linguee das Angebot traditioneller Online-Wörterbücher um die Suche in vielen Millionen manuell übersetzten Satzbeispielen, die vor allem durch Indexierung zweisprachiger Internetseiten gewonnen wurden, wobei jede Vokabel in vollständigem Satzzusammenhang dargestellt wird. Linguee wurde von dem ehemaligen Google-Postdoktoranden Gereon Frahling und Leonard Fink gegründet und 2008 mit dem Hauptpreis beim Gründerwettbewerb Multimedia des Bundeswirtschaftsministeriums ausgezeichnet. Linguee steht zunächst für das Sprachpaar Deutsch-Englisch/Englisch-Deutsch zur Verfügung. Weitere Sprachen sollen folgen.

Der eigens für Linguee entwickelte Webcrawler analysiert ununterbrochen das Internet und findet neue mehr-

<sup>1</sup> Lesern, die Jost Zetzschs Tool-Kit-Newsletter noch nicht kennen, des Englischen einigermaßen mächtig sind und ihre Computerkenntnisse verbessern oder vertiefen möchten, kann ein Abo unter <http://internationalwriters.com/> wärmstens empfohlen werden. Selbst die kostenlose Standard Edition bietet alle zwei Wochen zahlreiche Tipps und Tricks für „people in the translation industry who want to get more out of their computers“.

<sup>2</sup> Unter [http://www.linguee.de/PHP/help.php#erweiterte\\_suche](http://www.linguee.de/PHP/help.php#erweiterte_suche) steht sogar noch Folgendes zu lesen: „Linguee ist während der Beta-Phase nicht unbeschränkt öffentlich zugänglich. Wer jedoch bereits einen Zugang hat, kann Freunde und Bekannte per E-Mail zu Linguee einladen.“ Über dieses Anfangsstadium ist Linguee inzwischen offenbar hinaus, denn es ist auch ohne Einladung verfügbar.



Foto: photos.com

sprachige Seiten wie zum Beispiel Unternehmenspräsentationen und zweisprachige Texte aus Patentschriften, EU-Dokumenten oder wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Der Nutzer bekommt einen detaillierten Überblick über die Verwendung von Vokabeln in ihrem üblichen Kontext und sieht anhand eines Kuchendiagramms, wie häufig eine Wortübersetzung gegenüber alternativen Übersetzungen ist.

Sowohl die deutschen als auch die englischen Quellen der Satzbeispiele sind über Links zugänglich, sodass sich der Nutzer bei Bedarf ein Bild vom gesamten Zusammenhang machen kann. Allerdings fiel mir bei meinem persönlichen Linguee-Praxistest auf, dass viele der weiterführenden Links ins Leere führen, d. h. oft existieren verlinkte Seiten nicht mehr oder sind nicht mehr aktuell und der Leser sucht dann vergeblich nach dem relevanten Kontext.



Abb. 1: Linguee sucht in Internetseiten, die auf Deutsch und Englisch parallel vorliegen, nach Wörtern oder Satzteilen und gibt eine erste Qualitätsbewertung ab

Vermutlich wird sich diese Situation im Lauf der Zeit noch verbessern.

### Qualitätsbewertung mit Sternchen

Laut Linguee-Launchmeldung wird die Qualität der gefundenen Übersetzung durch ein eigens entwickeltes Machine-Learning-System ermittelt, das kontinuierlich trainiert wird: Sobald ein Nutzer ein Satzbeispiel mit Sternchen bewertet, lernt das System auch die Qualität ähnlicher Satzbeispiele besser einzuschätzen. Satzbeispiele von zweifelhafter Qualität werden von Linguee mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Ein grünes Häkchen zeigt dagegen, dass die jeweilige Übersetzung garantiert richtig ist.

Die Resonanz in den Medien und diversen Online-Foren ist überaus positiv. Bezüglich der Hauptzielgruppe von Linguee scheinen allerdings etwas unterschiedliche Auffassungen zu bestehen.

netzwertig.com, ein „Blog über die Internet-Ökonomie“, bezeichnet Linguees Ansatz als mehr als clever und geht davon aus, dass es primär für den beruflichen Einsatz gedacht ist.

pcwelt.de äußert sich bezüglich der Zielgruppe etwas allgemeiner: „Der neue Dienst richtet sich nicht zuletzt auch an Anwender, die professionelle Texte auf Englisch formulieren müssen.“ Die Artikelüberschrift „Linguee.de übersetzt gratis Texte“ könnte allerdings Anlass zu Missverständnissen geben, denn Linguee ist keineswegs mit kostenlosen Übersetzungsdiensten wie z. B. Babelfish zu vergleichen, die in vielen Fällen statt professioneller Übersetzungen eher Unterhaltungswert bieten. Außerdem könnte der einleitende Satz „Wer schnell einen Text übersetzen möchte, der kann ab sofort den neuen Online-Dienst Linguee.de bemühen“ gelinde gesagt als recht optimistisch bewertet werden. (<http://tinyurl.com/c7el25>)

YuccaTree, ein „junges Magazin für alle Menschen, die gerne im Web unterwegs sind“, wählte eine treffende Artikelüberschrift: „Neues Übersetzungstool Linguee füllt Lü-

cke zwischen Wörterbuch und Babelfish“. (<http://tinyurl.com/m3myjo>)

Das N24-Portal erweckt den Eindruck, dass sich Linguee eher an Nichtmuttersprachler wendet. Diese, so N24, „erleiden bei Übersetzungen häufig Schiffbruch, weil sie die richtige Übersetzung von Wörtern im jeweiligen Zusammenhang nicht kennen“. (<http://tinyurl.com/lnpXYl>) Laut Informationen auf der N24-Website verspricht Linguee in solchen Situationen Abhilfe.

Der Kurzbericht von stern.de-Kolumnist Carsten Scheibe mit der Überschrift „Übersetzen aber mal richtig“ ist aus der Sicht eines Gelegenheitsübersetzers verfasst, der „an der englischen Sprache schon lange nicht mehr vorbeikommt“. Er beschreibt Linguee folgendermaßen: „Schon von Berufs wegen muss ich immer wieder einmal Texte übersetzen oder englische Homepages lesen. Das geht ganz gut. Stolpere ich doch einmal über ein Wort, das ich nicht verstehe, greife ich meist zu dict.cc, um mir eine Übersetzung abzuholen. Das Problem ist nur, dass man viele Texte einfach nicht Wort für Wort übersetzen kann. Einzelne Sätze haben im Kontext oft eine andere Bedeutung [...]. Linguee.de ist ein neuer kostenloser Online-Dienst, den ich wohl in Zukunft häufiger nutzen werde. Hier gibt man einen deutschen oder englischen Satz ein und schon spuckt der Service eine Vielzahl im Web vorgefundener Übersetzungen aus, von denen eine bestimmt die richtige ist. Alleine durch das Lesen der angebotenen Übersetzungen wird oft schon klar: Genau das ist es, das passt ja wie die Faust aufs Auge.“ (<http://tinyurl.com/n4m8s6>)

Interessanterweise ist gerade dieser Vergleich ein Paradebeispiel für das Problem der Mehrdeutigkeit, mit dem im Prinzip alle Wörterbücher und automatisierten Übersetzungsdienste zu kämpfen haben. Ohne Kontext wäre es unmöglich, die in diesem Fall sogar gegenteiligen Bedeutungen des Ausdrucks *Faust aufs Auge*<sup>3</sup> korrekt zu deu-

<sup>3</sup> Dazu meint der Duden Band 11, *Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten*, Mannheim 1998: „überhaupt nicht passen“: Das karierte Halstuch zu der gepunkteten Jacke – das passt wie die Faust aufs Auge. 2. ‚sehr gut, ganz genau passen‘: ‚Das neue Ventil passt wie die Faust aufs Auge. Der Beamte ... ver-



Abb. 3: Das Programm ist lernfähig: Schweinegrippe wird nach einiger Zeit richtig übersetzt

ten. Konventionellen Wörterbüchern wie ‚Muret-Sanders‘ oder ‚Collins‘ bleibt hier keine andere Wahl, als die unterschiedlichen Bedeutungen kommentarlos nebeneinander aufzuführen, und auch in LEO sind zwei separate, sich widersprechende Einträge zu finden (*to be a perfect match, to clash horribly*), während sich dict.cc über die positive Bedeutung ausschweigt. Linguee ist durch die Situation offenbar noch etwas verunsichert: Keine der angebotenen (und teilweise recht brauchbaren) Übersetzungsmöglichkeiten ist mit einer Verlässlichkeit andeutenden grünen Häkchen und drei Sternen versehen, während andere sogar mit einem Warndreieck versehen sind.

## Linguee ist lernfähig

Dass Linguee durchaus lernfähig ist, lässt sich zum Beispiel dadurch aufzeigen, dass die Online-Version der ZDF-heute-Nachrichten in einem Bericht vom 2. 5. 2009 noch verlauten ließ, dass Linguee bei der aktuell grassierenden „Schweinegrippe“ keine Resultate vermeldet, während inzwischen sehr wohl ein zuverlässiger Eintrag vorhanden ist. Allerdings scheint sich Linguee trotz der Tatsache, dass der Eintrag durch ein grünes Häkchen und drei Sterne abgesegnet wurde, seiner Sache noch nicht so ganz sicher sein, denn der Nutzer wird gefragt, ob er vielleicht nicht doch eher nach „Schwestergruppe“ suchen wollte (siehe Abb. 3).

Die von Haus aus bereits recht intuitive Linguee-Oberfläche wird in der übersichtlich gestalteten Online-Hilfe durch anschauliche Screenshots und zugehörige Kurzbeschreibungen der einzelnen Features noch näher erläutert.

Inwieweit Benutzer bereit sind, Zeit in aktive Mitarbeit zu investieren, muss sich wohl noch herausstellen und wird zweifellos nicht zuletzt von der in Aussicht gestellten Belohnung abhängen. Unter ProZ.com beispielsweise

tritt die Meinung, dass die zwei Straftäter zueinander passen wie die Faust aufs Auge‘ (Ossowski, Flatter 189). Mit dem Vergleich wurde zunächst ausgedrückt, dass etwas überhaupt nicht zu etwas passt: Faust und Auge passen nicht zusammen, weil es höchst unangenehm ist, einen Faustuschlag aufs Auge zu bekommen. Durch häufigen ironischen Gebrauch entwickelte sich die gegenteilige Bedeutung.“

werden Übersetzer für die passendsten Antworten auf von Kollegen gestellte Fragen mit sogenannten KudoZ-Punkten belohnt. Linguee stellt aktiven Mitarbeitern eine Belohnung in Form von Links auf deren Website in Aussicht, bisher anscheinend allerdings lediglich für die Zurverfügungstellung von Texten oder Glossaren. Registrierte Benutzer, die bereit sind, vorhandene Einträge zu bewerten oder zu bearbeiten, scheinen leider leer auszugehen. Außerdem wird die Frage der Urheberrechte bzw. auch der eventuellen Vertraulichkeit der Texte zunächst einmal außer Acht gelassen.

Als weiterer eventuell diskussionswürdiger Aspekt wäre anzuführen, dass sich Übersetzer, die kostenlos größere Mengen an zweisprachigem Material bereitstellen, durchaus auch ins eigene Fleisch schneiden könnten. In diesem Zusammenhang sei beispielsweise auf den von LinkedIn im Juni abgefeuerten Crowdsourcing-Schuss in den Ofen verwiesen, der sogar zur Gründung einer zweckbestimmten LinkedIn-Protestgruppe führte, in der aufgebrachte Freiberufler ihren Unmut äußern können (<http://tinyurl.com/kwgter>). Kollegin Rachel McRoberts erklärt den Hintergrund dieser Affäre in einer ausgezeichneten Online-Präsentation unter <http://tinyurl.com/krfqnc>. Wie

Anzeige

## CAMELS

### SPEZIALSEMINARE FÜR ÜBERSETZERINNEN UND ÜBERSETZER

#### 1. PROJEKTMANAGEMENT FÜR ÜBERSETZUNGSPROJEKTE

Wann: 22./23. Oktober 2009 in Wien  
 Wo: Seminarzentrum Lindengasse,  
 Lindengasse 30/12, 1070 Wien  
 Preis: EUR 450,- ex. MWSt.

#### 2. FINANZSEKTOR UND RECHT

Wann: 25./26. November 2009 Wien  
 Wo: Wiener Börse, Säulenhalle,  
 Wallnergasse 1, 1010 Wien  
 Preis: EUR 450,- ex. MWSt.

Die Seminare dauern jeweils 2 Tage:  
 9:30 bis 18:00 Uhr  
 Seminarunterlagen, Mittagessen und  
 Pausenverpflegung im Preis inbegriffen.

Details: [www.camels.at](http://www.camels.at)

Anmeldung per e-mail:

[seminare@camels.at](mailto:seminare@camels.at)

Capital Markets English Language Services  
 Mag. Edith Vanghelof



sich das Zusammenspiel zwischen Beitragenden und dem Linguee-Geschäftsmodell im Zeitalter der Wikinomics auf lange Sicht entwickeln wird, lässt sich zu diesem Zeitpunkt wohl kaum vorhersagen.

### Qualitätsbewertung durch Kontextinformationen

Wie dem auch sei, Linguee stößt auch unter professionellen Übersetzern auf eine durchweg positive Resonanz. Allerdings wird eine gehörige Portion Vorsicht angemahnt und auch an Verbesserungsvorschlägen mangelt es nicht.

Hier zur Veranschaulichung einige Originalzitate aus der Yahoo Group des ITI German Network (<http://www.itigermannetwork.org.uk/>), die durchaus mit meiner eigenen Erfahrung in Einklang stehen:

- „I just looked up the word ‚Trageband‘ which came up recently and it gave over 20 detailed references for its meaning and they seemed to be pretty spot on. Seems like a good resource to keep at hand.“
- „I’m finding it really useful, but it would be good if the bold highlighting was more accurate. The segments are often reasonable translations of each other, but the bits highlighted bold are often not at all the bits with an equivalent meaning on the other side. I wonder who does this particular job. I’ve offered this as feedback on their website.“

Auch das Feedback im XING-Netzwerk freiberuflicher Übersetzer, in der Transtiger Yahoo Group und in MeinBDÜ spricht für sich selbst:

- „Ich habe mir Linguee auch angesehen und finde die Seite nützlich. Allerdings bin ich der Meinung, dass sie sehr mit Vorsicht zu genießen ist. Wenn ich mich nicht irre, kann sich (ähnlich wie bei dict.cc) jeder, der möchte, dort anmelden und Einträge ändern, ohne dass geprüft wird, inwieweit der- bzw. diejenige qualifiziert ist (bzw. ob

überhaupt). Außerdem finde ich viele der Übersetzungsvorschläge nicht sehr gelungen (Beispiel: ‚retail therapy‘; da habe ich auf Anhieb nur Fehlübersetzungen gesehen). Man darf wirklich nicht vergessen, dass offenbar eine ganze Menge der Übersetzungen von Laien stammen. Ich befürchte, wenn die Nutzer darauf nicht aufmerksam gemacht werden, könnte Linguee so ein ähnliches Phänomen werden wie Leo – Kunden nehmen alles, was darin steht, für bare Münze, kommen mit haarsträubenden Übersetzungsvorschlägen und sagen dann: ‚Aber das steht im Leo!‘“

- „Mir geht es mit Linguee ähnlich wie LEO: Nach anfänglicher Skepsis weiß ich das Tool nun zu schätzen. Wie bei LEO sind die Übersetzungen eben mit Vorsicht zu genießen und man muss ggf. noch einmal recherchieren. Was mir an Linguee gefällt, ist die Tatsache, dass man die Quelle aufrufen und so beurteilen kann, ob die Übersetzung etwas taugt oder nicht. Außerdem hilft es im Gegensatz zu LEO, ganze Formulierungen zu finden. In den letzten Wochen bin ich öfter mal fündig geworden und war mitunter ganz überrascht über die gute Qualität. Natürlich sind auch falsche Übersetzungen dabei, aber wenn man etwas Überblick über das Fachgebiet hat, erkennt man die auch.“
- „Ich fand auch, dass die Qualität sehr stark variiert: Ich habe gute Anregungen gefunden, aber auch einigen Sprachmüll.“
- „Sicher darf man als Übersetzer nicht aufhören, selber zu denken, und alles unüberprüft übernehmen. Die Tatsache, dass man den Kontext gleich mit angeboten bekommt, finde ich aber wunderbar.[...]“
- „Ich habe gerade in den letzten Tagen öfter mit Linguee gearbeitet und fand es sehr hilfreich. Ich suchte häufig nach ausgefallenen Begriffen aus dem Bereich Maschinenbau, mit denen ich gar nichts anfangen konnte, und habe gute Tipps bekommen. Durch die schnelle Verlinkung auf die entsprechenden Webseiten kann man dann ja auch leicht prüfen, ob der Vorschlag zu der eigenen Übersetzung passt. Bei mir war das wirklich meistens der Fall. Auch wenn man nicht sicher ist, wie ein allgemein übliches Wort in einem besonderen Zusammenhang verwendet wird, kann man es ganz gut gebrauchen. Heute habe ich zum Beispiel für ‚Durchfahren einer Schwingung‘ ganz gute Ansätze gefunden. Wie bei jedem Lexikon (Internet oder anderes) muss der Übersetzer selbst mitdenken und die Übersetzung prüfen oder anpassen. Aber wie schon gesagt, auf jeden Fall auch eine Zeitersparnis“.

Anzeige

**Bubble Windows**  
NXT  
[www.star-transit.net](http://www.star-transit.net)



Hier nun einige konkrete Beispiele aus meinem eigenen Linguee-Praxistest im Zusammenhang mit meiner Arbeit als technischer Übersetzer.

- *Kraftverlauf*

Meiner Erfahrung nach sind zusammengesetzte Ausdrücke, die *Verlauf* enthalten, oft problematisch und die Übersetzungen, die man in Wörterbüchern oder traditionellen Online-Quellen findet, lassen vielfach zu wünschen übrig. Linguee bietet zurzeit zwar noch keinen einzigen als hochwertig und zuverlässig eingestuftem Übersetzungsvorschlag, führt aber ein Beispiel auf, in dem *force diagram* vorkommt, und dieser Ausdruck war für meinen Text genau richtig.

- *Verfahrbewegung*

Die meisten meiner traditionellen Quellen schweigen sich diesbezüglich aus. Das *Siemens Wörterbuch industrielle Elektrotechnik, Energie- und Automatisierungstechnik* bietet *travel movement* und *traverse movement* als technisch sicher korrekte Ausdrücke, die in bestimmten Zusammenhängen aber unnötig umständlich erscheinen. Linguee wartet mit zahlreichen Beispielen auf, die (obwohl noch nicht als hochwertig und zuverlässig eingestuft bzw. sogar mit Warndreieck versehen) verdeutlichen, dass ein schlichtes *movement* durchaus angebracht sein könnte.

- *Bahnweg*

Auch hierzu schweigen sich meine traditionellen Quellen überwiegend aus, während Siemens angebrachterweise *path* vorschlägt. Linguee bietet in diesem Fall allerdings hauptsächlich Unterhaltungswert in Form diverser Adressen wie z. B. *Bahnweg 7* in 53902 Bad Münstereifel.

- *zum Tragen kommen*

An der Übersetzung von *zum Tragen kommen* kann man sich als technischer Übersetzer leicht die Zähne ausbeißen. Wörterbücher wie *Langenscheidt Collins e-Großwörterbuch Englisch* bieten bereits eine recht umfangreiche Auswahl an Alternativen, aber weitere Übersetzungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen wären in diesem Fall durchaus hilfreich. Das Linguee-Ergebnis ist allerdings eher enttäuschend, denn man muss schon genau hinschauen, um angesichts der Schwemme unangebrachter Hervorhebungen die (wenigen) interessanten Vorschläge wie z. B. *reflect... even more* für *noch stärker zum Tragen kommen* nicht zu übersehen.

- *Öko-Bilanz/Ökobilanz*

Linguee kommt bei einer Suche nach *Öko-Bilanz* bzw. *Ökobilanz* zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen. Bei Google-Suchanfragen ist die Ausgabe separater Ergebnislisten und insbesondere der relativen Häufigkeiten für Ausdrücke, die wahlweise mit oder ohne Bindestrich geschrieben werden können, durchaus hilfreich. Bei Linguee könnte man die unterschiedlichen Ergebnisse allerdings als Schwäche bezeichnen, da man als Nutzer nützliche Einträge verpassen könnte, wenn man nicht bewusst nach beiden Versionen sucht. Die e-Fachwörterbücher sind in dieser Hinsicht intelligenter, vielleicht ist Linguee in dieser Beziehung noch lernfähig.

- *fine toothcomb*

Hier trumpft Linguee gegenüber anderen Quellen und trifft mit Vorschlägen wie *gründlich recherchieren*, *genau durchschauen* und *genau analysieren* ins Schwarze.

## Fazit:

Linguee-Nutzer müssen immer wieder selbst entscheiden, welche der oft zahlreich angebotenen Übersetzungsmöglichkeiten sie als vertrauenswürdig und relevant einschätzen. Diese Aussage trifft allerdings nicht nur auf Linguee zu, sondern auf alle Wörterbücher – auch renommierte Fachwörterbücher sind hier keine Ausnahme. Auf die Linguee-Qualitätseinstufungen ist zurzeit noch nicht immer Verlass. Als Ergänzung zu konventionellen Wörterbüchern aller Art bietet Linguee aber sozusagen für jeden etwas. Sowohl Lernende und Gelegenheitsübersetzer als auch professionelle Übersetzer finden in den Linguee-Suchergebnissen in vielen Fällen zweifellos gute und völlig angemessene Übersetzungen. Zu den Hauptstärken von Linguee gehören die Kontextbezogenheit und die Vielzahl der gebotenen Varianten. Nicht zuletzt können die Ergebnisse als Ausgangspunkt für weitere Recherchen dienen. ■



**Herbert Eppel**

*Herbert Eppel ist ursprünglich Bauphysik-Ingenieur (1988 Abschluss an der HFT Stuttgart) und lebt seit mehr als 20 Jahren in England, wo er zunächst als Wissenschaftler und Lehrbeauftragter an der De-Montfort-Universität in Leicester tätig war und 1995 den Weg in die Selbstständigkeit als Fachübersetzer beschritt. Seine Hauptarbeitsgebiete sind Technik und Wissenschaft mit besonderem Schwerpunkt auf erneuerbare Energien, Umwelt und nachhaltige Entwicklung.*

*Weitere Informationen unter: [www.HETranslation.co.uk](http://www.HETranslation.co.uk).*